

Biermann und die Opposition in der DDR



Das Video thematisiert am Beispiel des Liedermachers Wolf Biermann die Kritikpunkte der Opposition in der DDR und die Umgangsweise des SED-Regimes mit den Oppositionellen. Im Mittelpunkt steht die Ausbürgerung Biermanns infolge des „Köln-Konzerts“ 1976.

[Hier geht's zum Video auf zdf.de](#)



Fächer

Geschichte, Sozialkunde/Politik, Musik, Deutsch

Altersstufen

9.-10. Klasse, Oberstufe

Didaktik

Mit diesem Baustein lässt sich die Kritik an den politisch-gesellschaftlichen Zuständen durch Musik thematisieren. Video und Arbeitsmaterialien eignen sich besonders zum fächerverbindenden Unterricht der Fächer Geschichte, Musik und Deutsch. Neben Biermann können weitere Oppositionelle, etwa aus dem Bereich der Literatur, behandelt werden.

Hinweis

Die nachfolgenden Aufgaben sind leichter zu lösen, wenn man das Video aufmerksam verfolgt (Notizen machen!) und ggf. nochmal Sequenzen wiederholend anschaut – siehe jeweilige Frage oder jeweiliger Zeitzeugenbezug. Zweitens empfehlen wir für die Recherche – neben dem Schulbuch – seriöse Internetquellen wie:

<https://www.dhm.de/lemo/> www.bpb.de www.bsta.de
www.euregeschichte.de

Das Skript zum ZDF-Video

Ost-Berlin während der sogenannten „Weltfestspiele“ im Sommer 1973: Das DDR-Regime gibt sich nach außen weltoffen und liberal. Die neue Offenheit hat Grenzen.

Nur wenige hundert Meter vom Festivalschauplatz entfernt lebt der Liedermacher Wolf Biermann. Er versteht sich als Kommunist, übt in seinen Liedern jedoch auch Kritik am Sozialismus in der DDR. Seit 1965 darf er nicht mehr öffentlich auftreten – nur noch privat.

Wolf Biermann, damals DDR-Liedermacher: *„Dadurch, dass sie mich verboten haben, haben sie die Musen dazu angestachelt, mich umso leidenschaftlicher zu küssen. Und das ist ja nicht das Schlechteste was einem Dichter passieren kann.“*

Im Herbst 1976 erhält er eine Einladung der westdeutschen IG Metall zu einer Konzertreise in die Bundesrepublik. Die DDR-Behörden stimmen zu. Am 13. November 1976 singt er in Köln. Biermann gibt sich so, wie man ihn kennt, spart nicht mit Kritik. Am Westen – und am Osten. Wolf Biermann: *„Es war prima, es war wunderbar. Die Leute waren gut, ich war auch nicht schlecht. Es hat gut hingehauen.“*

Er weiß nicht, dass das SED-Regime seine Ausbürgerung längst beschlossen hat. Auf dem Weg zum nächsten Konzert erreicht ihn die erschütternde Nachricht, er hört es im Autoradio.

Wolf Biermann: *„Wolf Biermann ist von der Partei und Regierung ausgebürgert worden, er darf nicht wieder zurück in die Deutsche Demokratische Republik, weil er die Deutsche Demokratische Republik verleumdet hat mit seinen sogenannten Liedern und Gedichten.“*

Proteste in West und Ost

Es kommt zu Protesten in West – und Ost. Doch die Staats- und Parteiführung der DDR lässt sich nicht umstimmen. SED-Chef Erich Honecker persönlich vertritt die harte Linie – was selbst manche Parteigenossen verstört.

Lothar Bisky, damals SED-Mitglied: *„In Deutschland jemand auszuweisen, gerade von einer sozialistischen Regierung, das ist geschmacklos, weil das ... es gab ja tatsächlich Antifaschisten, die diesen Staat DDR mit aufgebaut haben und dann mit einer Ausweisung zu kommen, das war nichts, als nackte Machtdurchsetzung von Honecker.“*

Die Ausbürgerung markiert einen Wendepunkt. Die Hoffnungen auf einen „demokratischen“ Sozialismus in der DDR erweisen sich immer mehr als Illusion. Biermanns Lebensgefährtin Eva-Maria Hagen und ihrer Tochter Nina folgen zahlreiche Schauspieler, Schriftsteller und Sänger in den Westen.

Arbeitsblatt 1: „Du, lass dich nicht verhärten“ (Sekundarstufe I)

1. Recherchiere die Biographie von Wolf Biermann und erstelle dazu ein Plakat.

2. Im Video des ZDF sagt Wolf Biermann: „Dadurch, dass sie mich verboten haben, haben sie die Musen dazu angestachelt, mich umso leidenschaftlicher zu küssen. Und das ist ja nicht das Schlechteste, was einem Dichter passieren kann.“

Erläutere dieses Zitat.

Im Video spielt Wolf Biermann sein Lied „Ermutigung“ (1968) an:

1. Du, lass dich nicht verhärten
In dieser harten Zeit
Die allzu hart sind, brechen
Die allzu spitz sind, stechen
Und brechen ab sogleich
Und brechen ab sogleich

3. Du, lass dich nicht erschrecken
In dieser Schreckenszeit
Das woll`n sie doch bezwecken
Dass wir die Waffen strecken
Schon vor dem großen Streit
Schon vor dem großen Streit

2. Du, lass dich nicht verbittern
In dieser bitt`ren Zeit
Die Herrschenden erzittern
Sitzt du erst hinter Gittern
Doch nicht vor deinem Leid
Auch nicht vor deinem Leid

4. Du, lass dich nicht verbrauchen
Gebrauche deine Zeit
Du kannst nicht untertauchen
Du brauchst uns und wir brauchen
Grad deine Heiterkeit
Grad deine Heiterkeit

5. Wir woll`n es nicht verschweigen
In dieser Schweigezeit
Das Grün bricht aus den Zweigen
Wir wolln das allen zeigen
Dann wissen sie Bescheid
Dann wissen sie Bescheid

(Fundort: <https://www.songtexte.com/songtext/wolf-biermann/ermutigung-6bfa2656.html>)

3. Interpretiere das Lied „Ermutigung“.

4. Unterstreiche im Liedtext Passagen, mit denen das Auftrittsverbot von Wolf Biermann in der DDR begründet werden könnte.

Arbeitsblatt 2: Wolf Biermann – „Warte nicht auf bessere Zeiten“ (1973) (Sekundarstufe I/II)

1. Manchen hör ich bitter sagen
„Sozialismus – schön und gut
Aber was man uns hier aufsetzt
Das ist der falsche Hut!“
Manchen seh ich Fäuste ballen
In der tiefen Manteltasche
Kalte Kippen auf den Lippen
Und in den Herzen Asche

2. Wartest du auf bessere Zeiten
Wartest du mit deinem Mut
Gleich dem Tor, der Tag für Tag
An des Flusses Ufer wartet
Bis die Wasser abgeflossen
Die doch ewig fließen

3. Manche raufen sich die Haare
Manche seh ich haßerfüllt
Manche seh ich in das Wolltuch
Des Schweigens eingehüllt
Manche hör ich abends jammern
„Was bringt uns der nächste Tag
An was solln wir uns noch klammern
An was? An was? An was?“

4. Wartest du auf bessere Zeiten
Wartest du mit deinem Mut
Gleich dem Tor, der Tag für Tag
An des Flusses Ufer wartet
Bis die Wasser abgeflossen
Die doch ewig fließen

5. Manche hoffen, dass des Flusses
Wasser nicht mehr fließen kann
Doch im Frühjahr, wenn das Eis taut
Fängt es erst richtig an
Manche wollen diese Zeiten
Wie den Winter überstehn
Doch wir müssen Schwierigkeiten
Bestehn! Bestehn! Bestehn!

6. Warte nicht auf bessere Zeiten
Warte nicht mit deinem Mut
Gleich dem Tor, der Tag für Tag
An des Flusses Ufer wartet
Bis die Wasser abgeflossen
Die doch ewig fließen

7. Viele werden dafür sorgen,
dass der Sozialismus
heute flüchtet! Heute, nicht erst morgen!
Freiheit kommt nie verfrüht
Und das beste Mittel gegen
Sozialismus (sag ich laut)
Ist, dass ihr den Sozialismus
Aufbaut! Aufbaut! Aufbaut!

8. Wartet nicht auf bessere Zeiten
Wartet nicht mit eurem Mut
Gleich dem Tor, der Tag für Tag
An des Flusses Ufer wartet
Bis die Wasser abgeflossen
Die doch ewig fließen
Die doch ewig fließen

1. Interpretiere das Lied „Warte nicht auf bessere Zeiten“ – auch vor dem Hintergrund des Jahres 1973.

2. Suche nach kritischen Passagen, mit denen die später erfolgte Ausbürgerung Biermanns rechtfertigt werden könnte.

3. Wolf Biermann – ein überzeugter Sozialist, ein kritischer Sozialist oder ein Anti-Sozialist? Nimm begründet Stellung.

4. Wähle dir ein weiteres Lied von Wolf Biermann aus, interpretiere es für dich und stelle deine Interpretation deiner Klasse vor.

Arbeitsblatt 3: Die Ausbürgerung Biermanns – ein „Klimawechsel“ (Sekundarstufe II)

Ulrich Mählert (geb. 1968) schreibt in seiner „Geschichte der DDR“:

„Am 16. November 1976 ging eine kurze Meldung der amtlichen Nachrichtenagentur ADN über die Ticker von Presse, Rundfunk und Fernsehen, deren Sprengkraft wohl keiner der Verantwortlichen voraussehen konnte. Danach habe sich ein Wolf Biermann mit „seinem feindseligen Auftreten“ gegenüber der DDR „den Boden für die weitere Gewährung der Staatsbürgerschaft entzogen“. [...] Tatsächlich war Biermann seit den sechziger Jahren zu einer Identifikationsfigur der kritischen DDR-Intelligenz geworden. Wortgewaltig und nicht selten mit ätzender Schärfe geißelte er in seinen Liedern und Gedichten die Widersprüche zwischen der sozialistischen Idee und der DDR-Wirklichkeit. Bereits 1965 hatte die Staatsmacht ihren unbequemen Kritiker mit einem Auftrittsverbot belegt. Mundtot konnte sie den überzeugten Kommunisten, der 1953 von Hamburg in die DDR übergesiedelt war, damit nicht machen. Obwohl seine Schallplatten nur in der Bundesrepublik erscheinen konnten, waren Tonbandmitschnitte unter Intellektuellen und Studenten in der DDR weit verbreitet. [...]

Als das Westfernsehen nach Bekanntgabe der Ausbürgerung Biermanns Konzert bundesweit ausstrahlte, konnte sich die DDR-Bevölkerung von der Absurdität der Vorwürfe überzeugen. In Ostberlin verfaßten zwölf namhafte Schriftsteller, darunter Stephan Hermlin, Christa Wolf, Volker Braun, Heiner Müller und Stefan Heym, eine Protesterklärung, in der sie die Partei- und Staatsführung aufforderten, „die beschlossenen Maßnahmen zu überdenken“. [...]

Die Biermann-Ausbürgerung war weit mehr als nur ein neuerlicher kulturpolitischer Klimawechsel, von denen es in der DDR-Geschichte mehrere gab. Sie markierte einen Einschnitt, in dessen Folge große Teile der kritischen DDR-Intelligenz resignierten. [...] Die starre Haltung der eigenen Staats- und Parteiführung ließ sie immer weiter resignieren. Viele Intellektuelle verabschiedeten sich nicht nur von den politischen Idealen ihrer Jugend, sondern auch vom eigenen Staat. [...] Während die SED-Führung die Bevölkerung mit Mauer, Stacheldraht und Selbstschußanlagen zum Bleiben zwang, schien sie den Exodus von Teilen ihrer kulturellen Elite nicht selten zu fördern. Drei Jahrzehnte nach Gründung der DDR hatten sich Geist und Macht östlich der Elbe nur noch wenig zu sagen.“

(Fundort: Mählert, Ulrich: Kleine Geschichte der DDR. München 42004, S. 127-130)

1. Begründen Sie, ob Ihnen auf der Grundlage der Liedtexte die Ausbürgerung Biermanns angemessen erscheint.
2. Recherchieren Sie eine Biographie der genannten Schriftsteller/innen und stellen Sie die mögliche Verbindung zu Wolf Biermann her.
3. Nehmen Sie Stellung, ob eine Ausbürgerung Ihrer Meinung nach ein geeignetes Mittel für den Umgang mit Kritikern im eigenen Staat ist.

Arbeitsblatt 4: Kunst als Mittel des Widerstands (Sekundarstufe II)

2014 durfte Wolf Biermann zum 25. Jahrestag des Mauerfalls im Deutschen Bundestag singen. Anschließend sagte er in einem Interview:

„Ich bin doch nicht dazu da, um diese schäbigen Reste der alten [SED-]Diktatur zu bekämpfen. Die habe ich doch längst besiegt, und zwar ich nicht alleine, das weiß ich doch selber, sondern die vielen Menschen, die übrigens viel mehr gelitten und durchgemacht haben als Wolf Biermann. Das ist mir doch vollkommen klar. Aber ich habe einen Anteil daran, dass diese Diktatur zusammengebrochen ist, und das ist ein sehr angenehmes Gefühl.“

(Fundort: <https://www.deutschlandfunk.de/biermann-ein-dichter-muss-immer-etwas-weitergehen-100.html>)

1. Recherchieren Sie den Anteil der Opposition am Untergang der DDR 1989/90.
2. Erörtern Sie die Möglichkeiten und Grenzen von Kunst als Mittel des Widerstandes.
3. Suchen Sie nach Beispielen in der Vergangenheit, wo Künstler/innen – erfolgreich oder nicht – Widerstand leisteten.

Im Artikel 5 des Grundgesetzes heißt es:

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.

(3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

4. Erörtern Sie auf der Grundlage des Grundgesetzes die Freiheiten und Grenzen der Kunst in der Bundesrepublik.

Autor dieses Bausteins: Dr. Ralph Erbar (Mainz)

Autorenteam: Dr. Ralph Erbar/Niko Lamprecht (AG Medien des VGD e.V., Leitung) weitere Mitglieder Dr. Helge Schröder u. Dr. Benjamin Stello)